

Rechtsanwalt Dr. Markus Stephanblome, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Frankfurt am Main, hat uns, der RENK AG Aktiengesellschaft, am 7. Dezember 2011 nach § 27a Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Ich nehme Bezug auf die Stimmrechtsmitteilungen der folgenden natürlichen und juristischen Personen (die „*Mittelenden*“) vom 14. November 2011:

- Mag. Josef Ahorner, Österreich*,
- Mag. Louise Kiesling, Österreich*,
- Prof. Ferdinand Alexander Porsche, Österreich*,
- Dr. Ferdinand Oliver Porsche, Österreich*,
- Kai Alexander Porsche, Österreich*,
- Mag. Mark Philipp Porsche, Österreich*,
- Gerhard Anton Porsche, Österreich*,
- Ing. Hans-Peter Porsche, Österreich*,
- Peter Daniell Porsche, Österreich*,
- Dr. Wolfgang Porsche, Österreich*,
- Ferdinand Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich,
- Familie Porsche Privatstiftung, Salzburg, Österreich,
- Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich,
- Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg, Österreich,
- Louise Daxer-Piech GmbH, Salzburg, Österreich,
- Louise Daxer-Piech GmbH, Grünwald, Deutschland,
- Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg, Österreich,
- Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland,
- Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg, Österreich,
- Gerhard Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland,
- Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg, Österreich,
- Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald, Deutschland,
- Porsche Wolfgang 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland,
- Wolfgang Porsche GmbH, Stuttgart, Deutschland,

- Familien Porsche-Daxer-Piech Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland,
- Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald, Deutschland,
- Porsche Piech Holding AG, Salzburg, Österreich,
- Porsche Gesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich,
- Porsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Deutschland,

deren Stimmrechtsanteil an der Emittentin am 9. November 2011 jeweils die Stimmrechtsschwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der RENK AG Aktiengesellschaft überschritten hat.

Namens und in Vollmacht der Mitteilenden teile ich Ihnen gemäß § 27a Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Die Erhöhung der Beteiligung der Volkswagen Aktiengesellschaft an der MAN SE durch das Pflichtangebot an die Aktionäre der MAN SE dient der Umsetzung strategischer Ziele. Der Vollzug dieses Pflichtangebots führte zu einer Zurechnung der von der MAN SE gehaltenen Stimmrechte an der RENK AG Aktiengesellschaft zu den Mitteilenden.
2. Die Mitteilenden beabsichtigen nicht, weitere Stimmrechte an der RENK AG Aktiengesellschaft innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwerben oder auf sonstige Weise zu erlangen.
3. Die Besetzung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der RENK AG Aktiengesellschaft obliegt dem jeweilig zuständigen Organ der RENK AG Aktiengesellschaft, ohne dass die Mitteilenden, denen die Stimmrechte an der RENK AG Aktiengesellschaft nur zugerechnet werden, hierauf direkten Einfluss hätten. Es würde jedoch die Zustimmung der Mitteilenden finden, wenn die jeweiligen zuständigen Gremien innerhalb des MAN-Konzerns die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der wesentlichen Gesellschaften des MAN-Konzerns einschließlich der RENK AG Aktiengesellschaft auf Grundlage der durch die Erhöhung der Beteiligung der Volkswagen Aktiengesellschaft an der MAN SE gewonnenen Handlungsfreiheiten neu bewerten würden.
4. Die Mitteilenden streben derzeit keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der RENK AG Aktiengesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik, an.
5. Der Erwerb der Stimmrechte an der RENK AG Aktiengesellschaft durch die Mitteilenden erfolgte lediglich als Folge der Zurechnung von Stimmrechten an der RENK AG Aktiengesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG. Eigen- oder Fremdmit-

tel der Mitteilenden wurden zur Finanzierung eines Erwerbs von Stimmrechten an der RENK AG Aktiengesellschaft nicht aufgewendet."

*Adressen gelöscht